

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus dem Photoalbum eines Fernsehapparates

Arme Tante Borba – ist uns böß!

Jugoslawien ist sehr unzufrieden mit der Schweiz – His Master's Voice, die «Borba», hat's gesagt. Weil die Schweiz sich zur Ausrüstung der Armee mit Atomwaffen entschlossen hat – ohne erst in Jugoslawien, vielmehr bei Herrn Tito persönlich anzufragen. Dann hätte sie nämlich erfahren, die Schweiz, daß Herr Tito dagegen ist. Teils dieserhalb, teils anderwegen. Hauptsächlich aber wegen anderwegen.

Wie die Dinge jetzt liegen – also sprach die «Borba» – befolge die Schweiz – man denke! – «eine Neutralität nach schweizerischem Stil». Die richtige Neutralität hingegen wäre

«die positive Neutralität, welche eine Reihe asiatischer und afrikanischer Länder praktizieren» gewesen.

Traurig, traurig, aber nicht mehr zu ändern! Jetzt ist es zu spät. Die Würfel sind gefallen! Die Schweiz hat gewählt – eine Neutralität nach schweizerischem Stil! Und die arme «Borba» wird versuchen müssen, sich damit abzufinden. Bitter für die arme Tante Borba! Zumal wir nicht einmal den mageren Trost

für sie haben, daß wir willens sind, es in Zukunft anders zu halten, im jugoslawischen statt im schweizerischen Stil zu verfahren, das heißt in dieser Weise: «... denn willst du wissen, was sich ziemt, so frage bei der edlen Borba an ...!»

Pietje

Kribbeliger Schüttelreim

(Schon vor tausendundungrad Jahren im Nebi erschienen, aber immer noch genau gleich schön)

Mein Bett das war an Wanzen reich,
die stachen mir den Ranzen weich.
Sie mußten meinen Lanzen weichen:
ich machte sie zu Wanzenleichen!

Mnemotechnisch konserviert von pin.